©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die erdwissenschaftliche Studiensammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten

Von Claudia DOJEN & Josef MÖRTL

Zusammenfassung

Im Frühjahr 2013 wurde die erdwissenschaftliche Studiensammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten als Dauerleihgabe für zunächst 50 Jahre dem Landesmuseum für Kärnten übergeben. Die Sammlung wurde von 48 Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins in den letzten 25 Jahren zusammengetragen und umfasst 470 Mineralstufen mit 576 Stücken, die 171 Minerale bzw. Mineralvariationen aus 215 Fundstellen abdecken. Fossilien und Gesteine sind weniger vertreten. Einige Sammlungstücke werden kurz näher erläutert.

Zukünftig soll aus der Kombination der Studiensammlung mit der Sammlung des Landesmuseum für Kärnten eine Belegsammlung der Minerale Kärntens hervorgehen, die sowohl öffentlich zugänglich wie auch elektronisch abrufbar ist. Der Aufbau einer Belegsammlung für Gesteine und Fossilien aus Kärnten steht noch am Anfang.

Abstract

The earth science collection of the Natural Science Society of Carinthia has been given as a loan for an initially 50 years to the State Museum of Carinthia in spring 2013. The collection has been compiled in the last 25 years by 48 members of the society and comprises 470 mineral aggregates with 576 pieces, which belong to 171 mineral species respectively mineral variations from 215 localities. Fossils and rocks are rare within the collection. Some objects are described briefly.

The combination of the collection of the Natural Science Society and those of the State Museum of Carinthia is the first step in assembling a public proof collection covering all Carinthian minerals and localities. Similar proof collections for fossils and rocks from Carinthia are just at the beginning.

Schlüsselwörter

Belegsammlung Kärnten, Mineralogie, Petrographie, Paläontologie, Landesmuseum für Kärnten

Keywords

Proof collection Carinthia, mineralogy, petrography, paleontology, State Museum of Carinthia

Einleitung

Kaum jemanden ist es heute noch bekannt, aber das Landesmuseum für Kärnten (LMK) verdankt seine Existenz einer bürgerlichen Initiative und wurde bis 1942 ausschließlich von Vereinen getragen, dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten (NWV) und dem Geschichtsverein für Kärnten (Klemun 1998: 13). Auch heute noch arbeiten diese Institutionen eng zusammen und führen gemeinsam Veranstaltungen, Exkursionen und Vortragsreihen durch. Im Frühjahr 2013 wurde diese enge Zusammenarbeit durch die Dauerleihgabe der erdwissenschaftlichen Studiensammlung des NWVs für zunächst 50 Jahre an das LMK erweitert.

Der Aufbau einer Kärntner Mineral-, Gesteins- und Fossiliensammlung war ursprünglich in der Satzung des NWVs begründet, die die Dokumentation erdwissenschaftlicher Objekte von Kärntner Fundstelle als eine wesentliche Aufgabe vorsieht. Das langfristige Ziel war außerdem ein Beitrag für ein geplantes „Kärntner Haus der Natur“, da das Landesmuseum zum damaligen Zeitpunkt aus finanziellen und personellen Gründen keine regionale Sammlung zusammentragen konnte. Das Ziel einer Belegsammlung für Kärnten soll nun durch die Zusammenarbeit von NWV und LMK erneut verfolgt werden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die Geschichte der Studiensammlung

Der Aufbau der Studiensammlung wäre ohne den unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder nicht möglich gewesen. Sie wurde 1987 mit Hilfe einer Fragebogenaktion durch den Leiter der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie Dr. Gerhard Niedermayr und der zielstrebigen Initiative seines Stellvertreters Gerhard Ban ins Leben gerufen.

Einem Spendenaufruf von Gerhard Ban folgten etliche Vereinsmitglieder und schon im darauffolgendem Jahr wurden Glasvitrinen von H. Prasnik (St. Magdalen) zur Unterbringung der vereinseigenen Sammlung angekauft und in den damaligen Vereinsräumlichkeiten in der Paradeisergasse (Klagenfurt) aufgestellt (Gröblacher-Holzbauer 1989: 304). Mit diesen Vitrinen bestand nun die Möglichkeit, die von den Mitgliedern gespendeten bzw. zur Verfügung gestellten Mineralstufen aus Kärnten zu präsentieren. Im Jahr 1989 werden in der Carinthia (Gröblacher-Holzbauer 1989: 304) ebenfalls schon die ersten Spender namentlich genannt: Ban Gerhard, Blassing Othmar, Dohr Fritz, Hartl Horst, Indra Günther, Kandutsch Georg, Kraxner Josef, Leute Gerfried Horand, Litscher Fritz, Puttner Manfred, Sabath Horst und Stefan Ferdinand. Die BBU spendete einen Geldbetrag, mit dem Mineralstufen z. B. von Wulfenit und Hemimorphit aus dem von Hr. Telesklav betreuten Fundus der BBU angekauft wurden. Auch einige andere Stücke wurden aus dem NVW-Budget angekauft, aber der Großteil der Sammlung wurde von den Vereinsmitgliedern zusammengetragen. Die Studiensammlung von DI Rindler mit über 60 Mineralstufen, die sich damals im Eigentum des WIFI Klagenfurt befand, ist auf Bemühen Gerhard Bans in die Studiensammlung eingeflossen. Die sich darunter befindlichen Salzminerale sind leider in der Zwischenzeit zerflossen. Franz Holzbauer ließ Etiketten und Karteikarten drucken, R. Stroh und J. Mörtl inventarisierten die Objekte.

Da ein „Kärntner Haus der Natur“ in weite Ferne gerückt ist, wurde im Spätsommer 2012 vom Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins beschlossen, die Studiensammlung zur wissenschaftlichen Aufbewahrung, Ergänzung und Bearbeitung als Dauerleihgabe für zunächst 50 Jahre an das Landesmuseum für Kärnten zu übergeben. Mit der tatkräftigen Unterstützung durch unsere Vereinssekretärin Theresa Bertha und Vereinsmitglied Andreas Kleewein wurde die Sammlung von den Autoren für den Umzug im Spätsommer 2012 in Schrift und Bild digital aufgenommen, verpackt und in das Depot des LMK transportiert.

Der Sammlungsumfang bei Übergabe an das Landesmuseum 2013

Bei Übergabe an das Landesmuseum umfasst die Studiensammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten 470 Mineralstufen mit 576 Stücken, die 171 Minerale bzw. Mineralvariationen aus 215 Fundstellen abdecken. Fossilien und Gesteine sind in der Studiensammlung nur in geringer Anzahl vertreten.

Die Minerale stammen zum größten Teil aus Kärnten, aber einige auch aus Osttirol oder der Steiermark, ein Exemplar stammt sogar aus Nepal (Abb. 14). Einige dieser Stücke werden im Folgenden kurz porträtiert.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Donatoren in alphabetischer Auflistung	Anzahl der Stücke
Amt der KÄRNTNER LANDESREGIERUNG, Klagenfurt	1
BÄK Richard, Lindhof/Ma. Rojach	1
BAN Gerhard, St. Margarethen (Köttmannsdorf)	22
BLASSNIG Othmar, Tschöran	1
BLEIBERGER BERGWERKSUNION, Bad Bleiberg	9
DÖPPER Manfred, Ledenitzen	1
EDLETZBERGER Siegfried, Klagenfurt	2
EGGER Anton, Kurierdorf/Flattach	1
ERTL Volker, Spittal a. d. Drau	5
FILLA Alfred, Krumpendorf	1
GEYER Alexander, Velden a. WS	1
GRESSEL Walter, Klagenfurt	1
HARTL Horst sen., Wolfsberg	13
HERZOG Uwe, Velden a. WS	1
HOLZBAUER Franz, Viktring	61
HUBER Herbert, Roitham	1
INDRA Günther, Klagenfurt	6
JAKELY Dietmar und Hilde KÖNIGSHOFER, Graz	1
JOANNEUM, Graz	1
KAHLER Franz, Klagenfurt	3
KANDUTSCH Georg, Hinterwinkel/Arriach	1
KASCHUBAT Knut, Kochen am See, BRD	1
KORMENDY Regina, Ungarn	1
KRAMMER Walter, Wölfnitz	10
KRAXNER Josef, Wieting	4
KULLNIG Johann, Vikting	1
LEUTE Gerfried Horand, Wölfnitz	9
LITSCHER Fritz, Klagenfurt	144
MIESSL Klaus, Klagenfurt	25
MIXANIG Harald, Klagenfurt	1
MÖRTL Josef, Viktring	63
NIEDERMAYR Gerhard, Wien	1
PETZELBERGER Walter, Stampfl/Mauterndorf	1
PHILLIPPITSCH Rudolf, Weißbriach/Gitschtal	2
PUTTNER Manfred, Klagenfurt	10
RADITSCHNIG Jörg, Klagenfurt	1
RAINER Rudolf, Wölfnitz	1
REINSDORFF Ingo, Tschachoritsch	2
REITERMAYER Peter, Klagenfurt	3
RINDLER F.	99
SABATH Horst, St. Margarethen/Lav.	7
SIMA Alfred, Viktring	6
STEFAN Ferdinand sen., Klagenfurt	31
STROH Raimund, Klagenfurt	15
TSCHINKOWITZ Günther, Villach-Landskron	1
UNBEKANNT	1
WALTER Franz, Kumberg	1
WIPPEL Harald, Spittal a. d. Drau	1

Dank

Für ihre Bemühungen um die Studiensammlung sei an dieser Stelle nochmals allen genannten Personen herzlichst gedankt. Insbesondere den 48 Vereinsmitgliedern (siehe Tab. 1), die in den letzten 25 Jahren die Sammelstücke zusammengetragen haben.

Tab. 1: Die Donatoren der Studiensammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

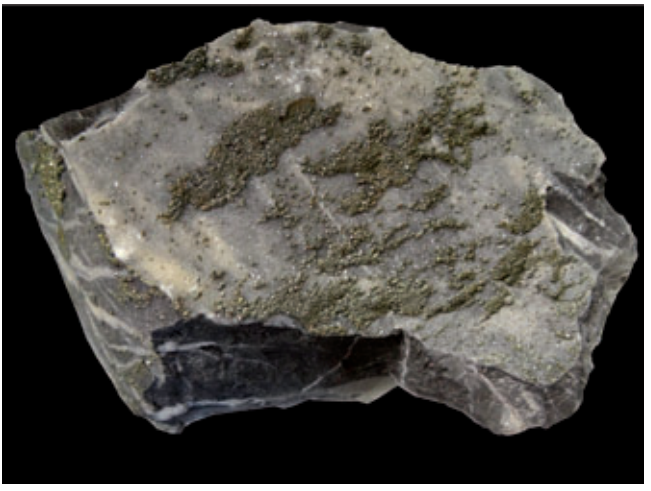

Abb. 1:
Markasit in Dolomit

Fundort: Kollmanntunnel

NWV-Inventar: Nr. 8a)
Spender:
Ferdinand Stefan sen., Klagenfurt
Beleggröße: 21 x 15,5 cm

Kurzbeschreibung: Messing- bis grünlichgelbe, prismatische Markasitkristalle, neben Calcit- und Dolomitrhomboeder, auf dunklem Kalk mit weißen Calcitadern.

Abb. 2:
Baryt und Sphalerit

Fundort: Bleiberg

NWV-Inventar: Nr. 16
Spender: Bleiberger Bergwerksunion
Beleggröße: 14 x 10 cm

Kurzbeschreibung: Parallelblättrige Halbkugeln von Baryt den dunkelbraunen Sphalerit-Kristallen aufsitzend, mit Galenitbutzen und kleinen Calcit-Kristallen.

Abb. 3:
Wulfenit und Galenit

Fundort: Bleiberg

NWV-Inventar: Nr. 18
Spender: Franz Holzbauer, Viktring
Beleggröße: 21 x 14,5 cm

Kurzbeschreibung: Gelbe Wulfenit-Kristalle auf zerfressenem Galenit, mit kleinen Cerussit-Kristallen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 4:
Calcit

Fundort:
Zeltschach bei Friesach

NWV-Inventar: Nr. 43
Spender:
Josef Kraxner, Wieting
Beleggröße: 43 x 30 cm

Kurzbeschreibung: Große Mineralstufe mit Sinterfahnen und Calcit-Kristalle.

Abb. 5:
Bergkristall

Fundort: zwischen Gertrusk und Ladingerspitz

NWV-Inventar: Nr. 48
Spender:
Walter Krammer, Wölfnitz
Beleggröße: 16 x 11,5 cm

Kurzbeschreibung: Flächiges Quarzgebilde von 13 x 6,5 cm Größe, auf Gneis in einer Kluft mit Albit-Kristallen und Chlorit sowie kleinen Titanit-Kristallen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 6:
Kyanit

Fundort:
Wolfsbergtunnel-Ost bei Spittal an der Drau

NWV-Inventar: Nr. 54
Spender:
Fritz Litscher, Klagenfurt
Beleggröße: 21 x 17,5 cm

Kurzbeschreibung:
Hellblaue, bis 4 cm lange Kyanit-Kristall-Stängel, eingewachsen in Gneis-Glimmerschiefer mit Quarz-Boudinagen.

Abb. 7:
Muskovit

Fundort:
Bad St. Leonhard/Saualpe

NWV-Inventar: Nr. 63
Spender: Horst Hartl sen., Wolfsberg
Beleggröße: 25 x 21 cm

Kurzbeschreibung:
Monomineralische Muskovitplatte (szt. Abbau für Isolationsmaterial).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 8:
Calcit

Fundort:
Olsa bei Friesach

NWV-Inventar: Nr. 82
Spender: F. Rindler
Beleggröße: 12 x 9 cm

Kurzbeschreibung:
Calcit-Kristalle, igelförmig, bis zu 5 mm Größe, mit leichtem, bräunlichem Oxidationsüberzug.

Abb. 9:
Descloizit

Fundort:
Bleiberg, Legatenwand

NWV-Inventar: Nr. 108
Spender: Franz Holzbauer, Viktring
Beleggröße: 16 x 12 cm

Kurzbeschreibung:
Dunkelbraune, bis zu 1,5 mm große Descloizit-Kristalle in Kluft einer Wettersteinkalk-Brekzie.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 10:
Aktinolith

Fundort:
Brünn, Zirknitztal

NWV-Inventar: Nr. 152
Spender: Fritz Litscher, Klagenfurt
Beleggröße: 10,5 x 8,5 cm

Kurzbeschreibung:
Säulige, dunkelgrüne Aktinolith-Stängel bis zu 4,5 cm Länge in Talkschiefer.

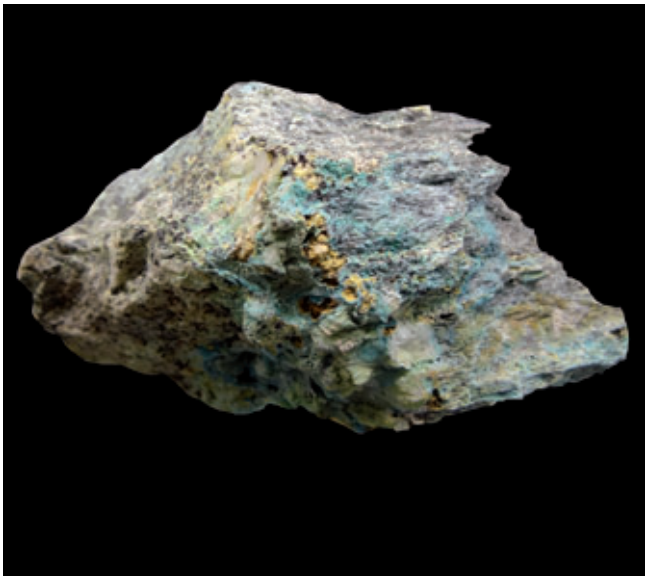

Abb. 11:
Chrysokoll

Fundort: Magernispitz

NWV-Inventar: Nr. 163
Spender: Fritz Litscher, Klagenfurt (1982)
Beleggröße: 11,5 x 6,5 cm

Kurzbeschreibung:
Grüner Überzug von Chrysokoll auf Kalkglimmerschiefer.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 12:
Auripigment, Realgar

Fundort:
Stein bei Dellach im Drautal

NWV-Inventar: Nr. 239
Spender: F. Rindler
Beleggröße: 15 x 12 cm

Kurzbeschreibung:
Gelbe, spätige Blättchen und Überzüge von Auripigment; daneben kleine, rotgelbe Butzen und Striche von Realgar auf dunklem Dolomitgestein.

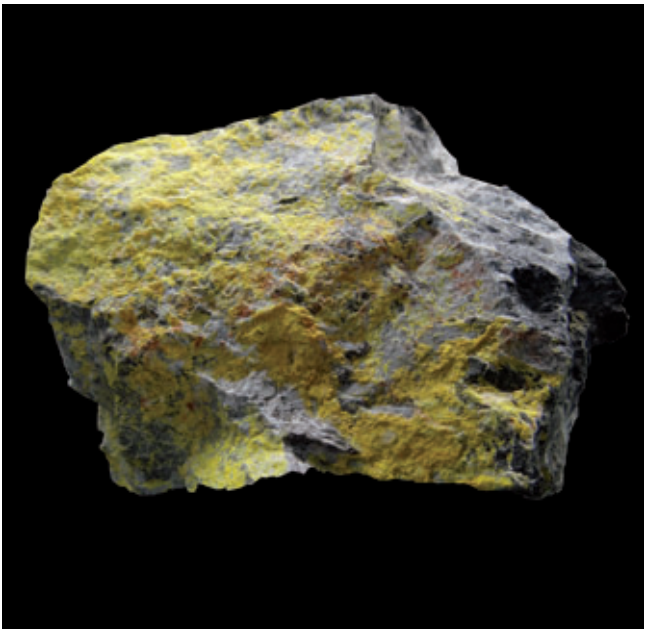

Abb. 13:
Markasit

Fundort: Kollmanntunnel

NWV-Inventar: Nr. 247
Spender: Ferdinand Stefan sen., Klagenfurt
Beleggröße: 13,5 x 9,5 cm

Kurzbeschreibung:
Goldglänzende, stahlblau schimmernde Markasit-Kristalle mit durchschnittlicher Größe von 0,3 bis 0,5 mm in Kavernen des angefahrenen Dolomitgesteins.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 14:
Berg-Kristalle, Chlorit und Albit

Fundort:
Mandling (3.000 m), Ganeshthimal, Ahading District, Nepal

NWV-Inventar: Nr. 277
Spender:
Gerhard Niedermayr, Wien
Beleggröße: 17 x 17 cm

Kurzbeschreibung:
Quarz-Kristalle, chloritisiert, Gebilde von 15 cm Länge, mit kleinen Albit-Kristallen in Periklinhabitus, Chlorit.

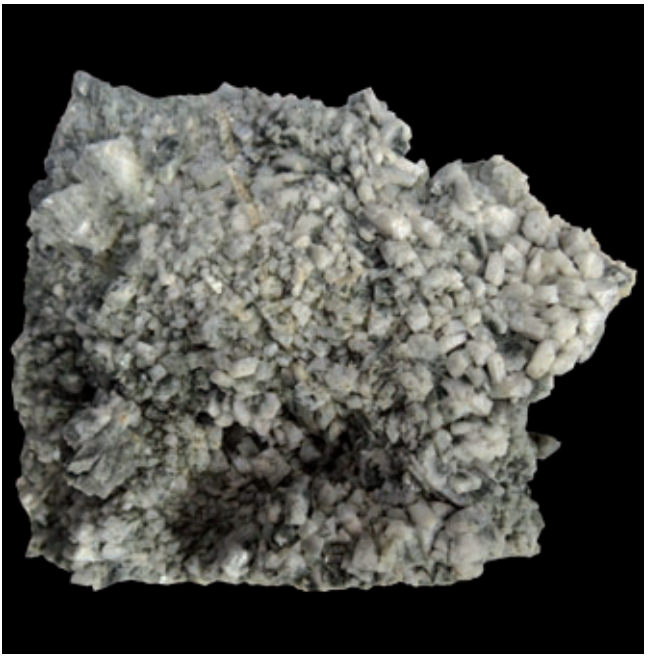

Abb. 15:
Albit und Chlorit

Fundort:
Gastacher Wände, Venedigergruppe, Osttirol

NWV-Inventar: Nr. 324
Spender: Josef Mörtl, Viktring
Beleggröße: 16 x 15 cm

Kurzbeschreibung:
Porzellanweiße Albit-Kristalle in Periklinhabitus von bis zu 1 cm Größe, mit dunkelgrünen Chloriteinlagerungen; als Kluftbildung im Kalkglimmerschiefer.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 16:
Andalusit und Muskovit

Fundort:
Schneestellkopf, Kreuzeckgruppe

NWV-Inventar: Nr. 290
Spender: Josef Mörtl, Viktring
Beleggröße: 37 x 20 cm

Kurzbeschreibung:
Große Kristallfragmente von rötlichbraunem Andalusit, getrennt durch Muskovit.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die Zukunft

Kärnten ist für seinen Mineralreichtum bekannt. In der Zukunft soll aus der Kombination der Sammlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten und der des Landesmuseums Kärnten eine Belegsammlung aller bekannten Minerale Kärntens hervorgehen, die sowohl öffentlich zugänglich wie auch elektronisch abrufbar ist. Die Studiensammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins wird damit ihrem ursprünglichen Ziel zugeführt werden. Eine Belegsammlung für Fossilien und Gesteine ist ebenfalls in Planung, steht aber noch am Anfang.

Sammler, die mit ihrem Wissen oder auch mit Doubletten aus ihrer Sammlung zum Gelingen und zur Vervollständigung der Belegsammlung beitragen möchten, sind herzlich willkommen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

LITERATUR

GRÖBLACHER-HOLZBAUER F. (1989): Studiensammlung. In: Ecke für den Sammler. – Carinthia II, 179./99.: 287–305, Klagenfurt.

KLEMUN M. (1998): Werkstatt Natur – Pioniere der Forschung in Kärnten. – Carinthia II, 56. Sonderheft, 303 S., Klagenfurt.

Anschriften der AutorInnen

Dr. Claudia Dojen, Landesmuseum für Kärnten, Abteilung Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Montanwesen, Museumsgasse 2, A-9021 Klagenfurt am Wörthersee, E-Mail: claudia.dojen@landesmuseum.ktn.gv.at

Dr. Josef Mörtl, Etruskerweg 34, A-9073 Viktring, E-Mail: moertl_josef@yahoo.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 203_123

Autor(en)/Author(s): Dojen Claudia, Mörtl Josef

Artikel/Article: Die erdwissenschaftliche Studiensammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. 13-24